

Workshopbeschreibungen und Profile der Referentinnen und Referenten zur Bildungskonferenz Demokratiebildung

Titel	Beschreibung Workshop	Profil Referentin/ Referent
Workshop 1: Demokratie-Fitness	In dem Workshop „Demokratie-Fitness“ bringt die Dozentin ein interaktives Training als Lernkonzept aus Dänemark ein, um kommunikative “Demokratie-Muskeln” wie Zuhören, Empathie und Kompromissfähigkeit zu stärken. Sie steht für einen praxisnahen Zugang zur Demokratie, lösungsorientiert und mit Spaß am gemeinsamen Lernen.	Martina Nies, herdenintelligenz Sie arbeitet als freiberufliche Projektentwicklerin und Beraterin mit Schwerpunkt Bürgerbeteiligung und nachhaltige Stadtentwicklung. Die Diplom-Geographin und systemische Beraterin lehrt zudem als Dozentin an der Universität Duisburg-Essen und engagiert sich ehrenamtlich bei der Initiative für Nachhaltigkeit. Sie hat mehrfach Beiträge und Workshops zu Demokratie- und Engagement-Themen veröffentlicht oder geleitet (u.a. „Demokratie braucht Skepsis“ 2026). Martina Nies gilt als lösungsorientierte Moderatorin, die mit humorvollem und empathischem Stil demokratische Prozesse erfahrbar macht. <u>Demokratie-Fitness: Demokratie passiert jeden Tag. Und genau deshalb k... Mehr Demokratie e.V.</u>



Workshop 2: ART at WORK

In diesem Workshop entstehen Räume, in denen Perspektivwechsel, Kreativität und gemeinsames Handeln im Mittelpunkt stehen. Teilnehmende erleben, wie Kunst Denkanstöße geben, Dialog ermöglichen und demokratische Prozesse unterstützen kann. Mit ihrer langjährigen internationalen Projekt- und Workshop Erfahrung zeigen sie, wie kulturelle Bildung Menschen dazu befähigt, Verantwortung zu übernehmen und gesellschaftliche Veränderung aktiv mitzugestalten.

Pip Cozens und Annabelle Mayntz, ART at WORK

Seit fast drei Jahrzehnten entwickelt ART at WORK künstlerische Projekte an der Schnittstelle von Menschenrechten, Nachhaltigkeit und kultureller Bildung. Komplexe gesellschaftliche Themen werden nicht nur vermittelt, sondern erfahrbar gemacht, um Menschen zum Mitdenken und Mitgestalten zu ermutigen.

<https://art-at-work.org/>

Workshop 3: Diskriminierung in hybriden Lebens- welten erkennen und begegnen

Kinder und Jugendliche bewegen sich heute selbstverständlich zwischen analogen und digitalen Räumen - und erleben dabei auch neue Formen von Diskriminierung. In diesem Workshop setzen wir genau hier an: Gemeinsam erkunden wir, wie Sie einen sensiblen und geschützten Raum schaffen können, um Diskriminierungserfahrungen aus beiden Lebenswelten aufzugreifen und zu bearbeiten. Im Fokus stehen praxisnahe Methoden, die es ermöglichen, mit Schülerinnen und Schülern über konkrete Beispiele aus ihrem Alltag ins Gespräch zu

Dorian Weiß, SC Paderborn 07 - Lernort Stadion

Dorian Weiß ist als Koordinator Lernort Stadion für die Entwicklung der NULLSIEBEN Bildungszone verantwortlich. Dabei liegt sein inhaltlicher Fokus in den Bereichen „Jugend und Digitalität“ sowie Diskriminierungsprävention, wobei er seine Expertise als Digital Humanist nutzt. Neben der NULLSIEBEN Bildungszone ist er als Kinderschutzbeauftragter im Non-Sport Bereich des Vereins tätig.

[NULLSIEBEN Bildungszone - Herzblut. Verbindet. - Nachhaltigkeit - SC Paderborn 07](#)



kommen. Darüber hinaus beleuchten wir Mechanismen digitaler Plattformen und entwickeln Strategien, wie junge Menschen ihre „For You Page“ bewusst gestalten können – hin zu vielfältigen, reflektierten und sinnstiftenden Inhalten statt diskriminierender, verschwörungsideologischer oder hetzerischer Beiträge. Der Workshop lädt dazu ein, die eigene pädagogische Haltung zu reflektieren und Handlungssicherheit im Umgang mit einem hochaktuellen Thema zu gewinnen.

**Workshop 4:
Demokratieaustausch**

Demokratiebildung an Schulen soll gestärkt werden, doch wie demokratisch ist die Schule selbst? Gelebte Partizipation an Schulen ist das unabdingbare Fundament für eine nachhaltige Demokratiebildung, da sie Mitbestimmung, Verantwortung und Selbstwirksamkeit fördert. Lernende sammeln hierbei Erfahrungen, indem sie demokratische Prozesse aktiv mitgestalten und Werte wie Respekt und Kompromissbereitschaft im Alltag anwenden. Wege, Möglichkeiten und Herausforderungen werden besprochen, um eine gelebte Partizipation voranzubringen.

Dr. Frank Oliver Klute, Kreis Lippe

Seit gut 9 Jahren abgeordnete SII-Lehrkraft für Deutsch, Politik, Geschichte und Gesellschaftslehre im Kommunalen Integrationszentrum des Kreises Lippe. Schwerpunktaufgaben sind die Demokratieförderung und Antidiskriminierungsarbeit an Schulen sowie die Kreiskoordination SoR/SmC in Lippe.

<https://willkommen-in-lippe.de/ueber-uns/team-ki/>



**Workshop 5:
Aufgedeckt!
Symbole, Codes und
(Erkennungs-)
Zeichen der rechten
Szene**

Nur wer die Zeichen kennt, kann darauf reagieren. In einer Zeit, in der gesellschaftliche Spannungen zunehmen, ist es wichtiger denn je, ein sicheres und respektvolles Lernumfeld für unsere Schüler und Schülerinnen zu schaffen. Dieser Workshop richtet sich an Lehrkräfte, Schulsozialarbeitende, andere interessierte Fachkräfte aus Schulen, die sich mit der Thematik des Rechtsextremismus und deren Erscheinungsformen auseinandersetzen wollen. Die Veranstaltung möchte für die Zeichen und Symbole der rechten Szene sensibilisieren und mehr Handlungssicherheit schaffen im schulischen Umgang damit.

Was erwartet Sie?

- Infos über eine heterogene rechte Szene
- Zeichen, Symbole, Codes und Lifestyle erkennen
- Fallarbeit in Kleingruppen

Tanja Gronewald, Kreis Lippe

SystEx -Systemberatung Extremismusprävention und Demokratieförderung beim Kreis Lippe.

<https://www.kreis-lippe.de/kreis-lippe/optigov/?ansicht=dienstleistung&eintrag=738>

**Workshop 6:
Hate Speech - Hass
im Netz**

Das Projekt „JUUU-KI! - Jugendliche mit KI für Demokratie“ der Initiative JUUUPORT e.V. stärkt die Medien- und KI-Kompetenz von Jugendlichen ab 13 Jahren. Im Zentrum stehen praxisnahe KI-Labore, in denen junge

Luisa Kunze und Anna Allershausen, JUUU-KI!

Luisa Kunze: Medienpädagogisches Projektmanagement, KI-Labore, Veranstaltungen, Berichtswesen



Menschen lernen, Deepfakes, Desinformation und Manipulation im digitalen Raum selbstständig zu erkennen. Durch einen Peer-to-Peer-Ansatz werden Teilnehmende zu sogenannten „KI-Scouts“ ausgebildet, um ihr Wissen auf Augenhöhe an Gleichaltrige weiterzugeben. Das Vorhaben leistet somit einen aktiven Beitrag zur Förderung der digitalen Zivilcourage und zum Schutz demokratischer Werte im Netz.

Anna Allershausen: Redaktion und Social Media, Pressearbeit, KI-Labore

JUUU-KI! setzt sich seit 2025 dafür ein, junge Menschen für einen kritischen und verantwortungsvollen Umgang mit Künstlicher Intelligenz zu befähigen - insbesondere im Kampf gegen Hass und Fake News im Netz. Zu diesen Themen geben die Medienpädagoginnen und Medienpädagogen, die das Projekt betreuen, Workshops in Schulen. In den sogenannten KI-Laboren können Schülerinnen und Schülern ihr Wissen über Künstliche Intelligenz testen, verschiedene KI-Tools ausprobieren und lernen, Falschinformationen zu entlarven. Zusätzlich zu den KI-Laboren in Schulen informieren speziell ausgebildete Jugendliche, die KI-Scouts, Gleichaltrige online: Sie gestalten mit Unterstützung einer Redakteurin Inhalte wie zum Beispiel Social-Media-Videos, Story-Formate oder Podcast-Folgen im Podcast von JUUUUPORT „JUUUCAST“ zu den Themen KI, Desinformation und Online-Hass. Beim Deutschen Präventionstag unter dem Schwerpunktthema „KI in der Prävention“ qualifizierte sich JUUU-KI! für den Publikumspreis und wurde für den Präventionsansatz des Projekts ausgezeichnet.

<https://www.juuuport.de/juuu-ki>



**Workshop 7:
Hat die Demokratie
eine Stimme?**

Erleben Sie, wie das Grundgesetz von trockenem Stoff zu einer packenden, lebendigen Geschichte wird! Wir verwandeln abstrakte Gesetzestexte in mitreißende Erzählstrukturen aus „Aufgabe-Lösung-Erlösung“ und nutzen spielerische Rollenwechsel, um demokratische Haltung physisch greifbar zu machen. Werden Sie selbst aktiv, probieren Sie wirkungsvolle Erzähltechniken aus und nehmen Sie direkt anwendbare Methoden für eine politische Bildung mit, die aufhört, bloße Fakten zu predigen.

Lothar Schröer, Erderaner Erzähldeele

Er ist ein Mann der ersten (Erzähl)Stunde in Lippe. Zusammen mit Marianne Vier ist er seit 2015 in der Akademie Erzählkultur tätig, welche aus dem durch die Lippe Bildung eG initiierten Projekt "Lippe erzählt" hervorgegangen ist. Darüber hinaus ist er Gründungsmitglied des VEE (Verband der Erzählerinnen und Erzähler e.V.), der im Jahr 2012 seine Tätigkeit aufgenommen hat. Zusammen mit seiner Partnerin Elke Dießner betreibt er im Kalletal die Erderaner Erzähldeele - ein Ausbildungszentrum, in dem seit Jahren regelmäßig Erzählveranstaltungen und Seminare stattfinden. Seine Schwerpunkte: Unterhaltendes Erzählen, Freie Hochzeitszeremonien, Sprachförderung, Bühnen & - Persönliches Coaching, Erzählausbilder, Redenschreiber, Trauerredner, Beratung von Kirchengemeinden im Wandel. Sie wollen noch mehr Details erfahren? Dann schauen Sie bei ihm vorbei unter:

<https://www.maerchenerzaehler.org/>

**Workshop 8:
Extremismus,
Radikalisierung und
Medienkompetenz**

Wie entstehen extremistische Einstellungen und mit welchen Methoden versuchen extremistische Gruppen, insbesondere junge Menschen heute zu beeinflussen? Anhand des Films „Radikal“ setzen wir uns mit den Themen: Extremismus, Radikalisierung, Propaganda und Medienkompetenz auseinander.

Arnd Begemann, Kreispolizeibehörde Lippe

Vertreter des Sachgebiets Cyberkriminalität. Er vertritt das Kommissariat für Kriminalprävention und Opferschutz der Kreispolizeibehörde Lippe.

**Workshop 9:
Wenn niemand
zuhört, hören
andere zu.
Einsamkeit bei
jungen Menschen als
Risiko für
Radikalisierung und
Demokratieverlust.**

Einsamkeit bei jungen Menschen nimmt zu. Dabei ist sie mehr als persönliche Betroffenheit - sie kann das Vertrauen in andere schwächen und die Tür zu demokratiefeindlichen Einstellungen öffnen. In diesem Workshop sind Sie dazu eingeladen, gemeinsam auf das Thema Einsamkeit bei jungen Menschen zu schauen. Was bedeutet Einsamkeit? Welche Rolle spielen Bildungsräume dabei? Wie können wir Jugendlichen begegnen und sie stärken?

Alina Esch, Psychosoziale Beraterin

Freiberuflich tätig im Feld psychosozialer Beratung, Wissenschaftskommunikation und berufspolitischer Weiterentwicklung.

<https://www.alinaesch.de/>

**Workshop 10:
Partizipation- vom
Schreibtisch in die
Praxis, vom Schein
zum Sein**

Partizipation klingt erst einmal ziemlich theoretisch: 7 Stufen, 5 Prinzipien, 3 Säulen. In der Theorie liest sich das ganz logisch und nachvollziehbar: Scheinpartizipation

Marie Flagmeier, Sozialarbeiterin (B.A.)

Frau Flagmeier hat ihre letzten 8 Jahre auf dem Abenteuerspielplatz „Alte Ziegelei“ in Bielefeld



vermeiden, transparent arbeiten, die Zielgruppe einbeziehen.

Wer Partizipation schon einmal in der Praxis erlebt und umzusetzen versucht hat, kommt dabei nicht selten desillusioniert und mit Fragezeichen zurück.

In diesem Workshop schauen wir gemeinsam, was Partizipation in der Praxis wirklich bedeuten kann und schärfen unseren Blick für die kleinen Momente des Alltags, in denen oft viel mehr Potenzial liegt, als wir glauben.

verbracht. Dabei durfte sie mehr als einmal merken, was gelingende Partizipation bedeutet und was passiert, wenn wir Erwachsene sie zu unserem Vorteil nutzen wollen (Spoiler: das geht nicht gut!). In den letzten 2 Jahren hat sie das partizipative Fahrradprojekt „Nasse Socken am Brocken“ geleitet und ist dabei mit einer Gruppe von Kindern und Betreuenden von Bielefeld bis an die Nordsee gefahren.

**Filmpräsentation:
„Ab ans Meers,
Digga“**

"Ab ans Meer, Digga" begleitet sechs Kinder zwischen elf und dreizehn Jahren auf einer elftägigen Fahrradtour über 221 Kilometer von Bielefeld bis nach Norden an die Nordsee.

Die Reise, organisiert vom Abenteuerspielplatz Alte Ziegelei e.V. in Bielefeld, wird nicht einfach für die Kinder geplant - sie gestalten sie selbst. Wohin führt der Weg? Wann ist eine Pause nötig? Was gibt es zu essen? Wann wird geschlafen? Gemeinsam mit den erwachsenen Begleitenden treffen die Kinder die Entscheidungen.
Die fotografische und filmische Arbeit erzählt

Verena Brüning

Verena Brüning lebt in Berlin und arbeitet als Fotografin und Videografin für Portraits und Reportagen über Menschen und Orte - oft im Kontext von Nachhaltigkeit, Feminismus und sozialem Engagement. Sie wurde 1981 in Rheine geboren und studierte Fotografie an der FH Bielefeld. Ihr Studium schloss sie 2010 mit einem DAAD- und NAPA-Stipendium für eine Reportage in Ostgrönland ab. Seit ihrer ersten Reportage auf einem Segelschiff 2019 erweitert sie kontinuierlich ihr Spektrum: Sie erwarb den Segel- und Motorbootführerschein, taucht, reitet und arbeitet auch unter Wasser sowie



von Partizipation als konkreter Erfahrung: von Aushandlungsprozessen, geteilter Verantwortung und dem Versuch, gemeinsam einen Weg zu finden. Unterwegs entsteht ein temporärer gemeinsamer Raum - auf Straßen, an Rastplätzen und in Zelten -, in dem Unterschiede ausgehalten, Entscheidungen geteilt und Konflikte gemeinsam gelöst werden müssen.

Basis des Films sind Gespräche zwischen jeweils einem Erwachsenen und einem Kind, die sich mit Partizipation, der Auseinandersetzung mit der Gruppe, dem Aushandeln und dem gemeinsamen Wachsen als Gemeinschaft auseinandersetzen.

„Ab ans Meer, Digga“ fragt danach, wie Teilhabe erlebt und gelernt werden kann - und wie daraus Vertrauen in die eigene Gestaltungskraft entsteht. Zugleich erzählt der Film von einem Abenteuer mit Höhen und Tiefen, das die Kinder und die begleitenden Erwachsenen nicht vergessen werden.

Trailer: <https://vimeo.com/1212665169>

mit Drohnen aus der Luft. Ihre Arbeiten entstehen für internationale Magazine, Zeitungen, NGOs, Unternehmen und soziale Projekte.

2024 erschien ihr Fotobuch „Windsbraut“ im März Verlag über eine Atlantiküberquerung mit einer Crew von 47 Frauen. Die Serie wurde mit dem internationalen Daylight Photo Award ausgezeichnet. 2024/25 absolvierte sie eine Weiterbildung an der Filmschool Berlin und realisierte ihren ersten Dokumentarfilm „Ab ans Meer, Digga“, den sie 2026 fertigstellte.